

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 244. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer 109

Anzeigenpreise: Die sieben-spaltige Millimeterzeile 15 Groschen...

Der Weißrussenprozess in Kobryn

Die Angeklagten befreiten jede Schuld. — Wie mit ihnen in der Untersuchung verfahren wurde.

Der Prozess gegen die 8 weißrussischen Bauern und eine Frau, der am 2. September vor dem Standgericht in Kobryn begann...

weisen, daß nur die Schlussfolgerung der Anklageakte von einer Aktion zur Lostrennung der nordwestlichen Wojewodschaften spricht...

Diese von der Verteidigung geäußerten Vorbehalte wurden vom Gericht jedoch nicht zur Kenntnis genommen und der Antrag abgelehnt.

Die Angeklagte Kaplan sagte aus, sie habe dem Untersuchungsrichter gemeldet, daß sie geschlagen und gequält worden sei...

Während des Verhörs schilderten die Angeklagten, auf welche Weise sie verhört wurden. Der Angeklagte Bogdanowicz erzählt mit Tränen in den Augen...

Der Angeklagte Liszkiewicz bestätigt die Aussagen Bogdanowicz's. Er sagt, man habe ihn geschlagen, wobei ihm ein Auge beschädigt worden sei.

Unterbindung judenfeindlicher Propaganda.

Mehrere Zeitungen in Lodz konfisziert.

Der immer stärker in Erscheinung tretenden judenfeindlichen Heze der Endecja in ganz Polen, insbesondere auch auf dem Gebiete der Stadt Lodz...

Erntefeier in Spala.

In Spala, dem Sommerort des Staatspräsidenten Moscicki fand gestern die dortselbst alljährlich stattfindende Erntefeier statt...

Rundgebungen vor der deutschen Gesandtschaft in Sofia.

Sofia, 4. September. Vor der deutschen Gesandtschaft kam es am Sonnabend abend zu kommunistischen Ausschreitungen...

Falschlieferung der irischen Rechtsopposition

Berschmelzung der drei Parteien unter Führung der Blauhemden.

Dublin, 2. September. Die Ausschüsse der drei Oppositionsparteien in Irland, nämlich der Cosgrave-Partei, der Mittelpartei und der Blauhemden O'Duffy's...

Amerikas Seerüstungen.

Die amerikanische Kriegsmarine dürfe von niemanden übertroffen werden.

New York, 2. September. Marineminister Swanson hat die Bauaufträge für einen großen Kreuzer, 8 Zerstörer von je 1800 Tonnen...

Das unruhige Kuba.

Politische Wirrnisse und schwere Naturkatastrophen erschüttern das Land.

Havana, 4. September. Seit Wochen kommt Kuba, die „Perle der Antillen“, nicht zur Ruhe. Kaum ist nach der Flucht des Präsidenten Machado eine gewisse Ruhe eingetreten...

Während so die Regierung Cespedes sich gegen revolutionäre Umtriebe wenden muß, ist sie andererseits damit beschäftigt, die Vergangenheit zu liquidieren. Alle Offiziere der Armee sind vor ein Kriegsgericht gestellt worden...

Die furchtbaren Sturmberbeerungen.

80 Tote und 450 Verletzte. — Zahlreiche Schiffe gesunken.

Havana, 4. September. Aus dem Sturmgebiet werden bis jetzt 80 Todesopfer und 450 Verletzte gemeldet. Die Zuckerfelder haben außerordentlich schwer gelitten.

ischer Dampfer und 14 Küstenfahrzeuge, meist mit Zucker beladen, im Hafen gesunken seien. Viele kleinere Boote seien vollständig zertrümmert worden.

Auch andere Inseln der Antillen sind von den Naturkatastrophen heimgesucht worden. Besonders gilt dies von den Bahama-Inseln, deren Hauptstadt Nassau auf New Providence liegt.

Keine Kürzung der Beamtengehälter?

Nur „Vereinfachung“ des Berechnungssystems.

Im Zusammenhang mit den Gerüchten über eine neuerliche Kürzung der Staatsbeamtengehälter begab sich eine Delegation zum Finanzminister, um ihn zu befragen...

Nun, es wird sich ja herausstellen, wie diese „Vereinfachung“ praktisch aussehen wird...

Rückkehr der polnischen Polarexpedition.

Gestern sind in Gdingen drei Mitglieder der polnischen Polarexpedition, Jng. Czeslaw Jacel-Centkiewicz, Stanislaw Siedlecki und Wladyslaw Dyzalowski eingetroffen.



### Der entführte Hooper auf dem Nazi-Parteitag.

Eine Herausforderung Oesterreichs.

Nürnberg, 4. September. Der aus dem Innsbrucker Landesgericht entführte Nazigauleiter Franz Hofer ist in Begleitung der vier Nazi, die ihn befreit hatten, in einem Sonderflugzeug aus Bogen hier eingetroffen. Die italienischen Behörden hatten ihm die Ausreise als „politischen Flüchtling“ anstandslos gestattet. Auf dem Nürnberger Flugplatz wurden Hofer und seine Begleiter von dem ehemaligen „Landesinspektor“ Habicht begrüßt.

Nürnberg, 4. September. Der „Bölkische Beobachter“ meldet aus Nürnberg: Am Sonnabend abend zu später Stunde besuchte der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß den aus Bogen eingetroffenen Gauleiter Franz Hofer. Heß verweilte längere Zeit im Zimmer des verwundeten Gauleiters und ließ sich von ihm ausführlich über seine Flucht aus dem Innsbrucker Gefängnis berichten. Zum Schluß wünschte der Stellvertreter des Führers Hofer alles Gute zur baldigen Wiedergenehung. Gauleiter Hofer ließ es sich nicht nehmen, obwohl er noch nicht in der Lage ist, auch nur einen Schritt zu gehen, sich zum großen SA-Appell im Luisenpark und zum Vorbereitungsamt vor dem Führer am Adolf-Hitler-Platz in Nürnberg transportieren zu lassen. Er nahm in einem tiefen Stuhl gebettet am ganzen Verlauf des Tages lebhaften Anteil.

Hierzu schreibt die Wiener „Arbeiterzeitung“: Daß das Auftreten des entführten Häftlings auf dem Parteitag der deutschen Regierungspartei in Anwesenheit des Reichskanzlers und aller sonstigen Staatsfunktionäre eine neue bewußte und beabsichtigte Herausforderung Oesterreichs ist, bedarf wohl keiner Erläuterung.

### Die Entrechtung der Arbeiter.

Berlin, 2. September. Die Vereinigung der rheinisch-westfälischen Arbeitgeberverbände veröffentlicht Richtlinien über die „rationellere Verteilung der Arbeitsplätze“, die die Genehmigung des Staatsrates Dr. Fritz Thyssen und der zuständigen Reichsstellen gefunden haben. Aus ihnen ergibt sich, daß die Arbeitgeber nur so weit bereit sind, eine Verkürzung der Arbeitszeit einzutreten zu lassen, als die Arbeiter gewillt sind, die notwendigen Opfer allein zu tragen. Im Gegensatz zu der bisherigen Regelung haben sich die Unternehmer weiter ausgedehnt, „daß jede Einmischung in die Betriebsverhältnisse von dritter Seite her unterbleibt“ und daß

der für das Schicksal des Betriebes allein verantwortliche Unternehmer in eigener Zuständigkeit und Verantwortlichkeit Entlassungen ausspricht, ohne daß es, wie bisher, notwendig ist, die Betriebsräte um ihre Zustimmung oder um ihre Meinung bei der Auswahl der zu Entlassenden befragen zu müssen.

Damit haben die Unternehmer der westdeutschen Großindustrie praktisch die Ausschaltung der Betriebsräte erreicht.

### Der japanisch-amerikanische Flottenwettbewerb.

Tokio, 4. September. Von amtlicher Seite wird mitgeteilt, daß das amerikanische Marineprogramm eine Beschleunigung des japanischen Flottenbauprogramms zur Folge haben werde. Japan werde seine Flotte im Rahmen der Grenzen, die durch das Londoner Flottenabkommen gesetzt seien, bis zum Jahre 1936 ausbauen.

### Aus Welt und Leben.

#### Tragödie um einen kranken Zahn.

Ein Schüler, der das Opfer seiner Angst wurde.

Pepi Zimmerer, ein dreizehnjähriger Schüler in Wien, ist dieser Tage das Opfer seiner krankhaften Angst vor dem Zahnarzt geworden. Bereits dreimal hatte die Mutter versucht, den Jungen, der an einem schweren Zahngeschwür litt, zu einem Zahnspezialisten zu bringen. Aber jedesmal lief ihr der Junge kurz vor dem Hause des Arztes davon und sprang schließlich, als ihn Passanten gerade einfangen wollten, in die nahegelegene Donau. Er wurde jedesmal von beherzten Passanten gerettet, als die Mutter aber jetzt wieder den Weg zum Zahnarzt unternahm, nachdem er hoch und heilig versprochen hatte, diesmal keine Angst zu zeigen, riß er programmäßig wieder aus. Als er dann am Donauufer angelangt war, gewahrte er zwei Wachmänner, die die Mutter anscheinend dort hin beordert hatte. Es gelang ihm dennoch, zwischen den beiden Polizisten hindurchzuschlüpfen und ins Wasser zu springen. Lautlos verlauf er vor den Augen der Mutter. Er hatte vor Schreck einen Herzschlag erlitten.

#### Durch Balkoneinsturz 6 Personen getötet.

Aus Alvar in Indien wird gemeldet, daß während einer Religionsfeierlichkeit infolge Balkoneinsturzes sechs Personen getötet und viele andere ernstlich verletzt wurden.

## Tagesneuigkeiten.

### Tod im Brunnenschacht.

Von herabstürzenden Erdmassen verschüttet.

Im Hofe des Bauern Gottlieb in der Kolonie Silawa ereignete sich in den Nachmittagsstunden des Sonnabend ein furchtbarer Unglücksfall, der ein Menschenleben forderte. Im Hofe wurde durch den Arbeiter Franciszek Krakowiak ein Brunnenschacht ausgeworfen, dessen Tiefe bereits 15 Meter betrug. In einem Augenblick, als sich Krakowiak in der Tiefe befand, stürzte eine Seitenwand ein und große Sandmassen begruben den Arbeiter. Obwohl der Unfall sofort bemerkt wurde und unverzüglich Hilfsmaßnahmen getroffen wurden, konnte der Verunglückte doch erst nach mehreren Stunden nur noch als Leiche geborgen werden. Da weitere Einsturzgefahr drohte, mußte ein völlig neuer Schacht gegraben werden. Die Arbeiten dauerten aber zu lange, um Krakowiak noch retten zu können. Er war in den Sandmassen erstickt. Seine Leiche wurde von der Behörde mit Beschlagnahme belegt. (a)

### Registrierung des Jahrgangs 1915.

Am morgigen Dienstag, dem 5. September, haben sich vor der Militärkommission, Petritauer Straße 165, diejenigen männlichen Angehörigen des Jahrgangs 1915 zu melden, die im Bereiche des 1. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Buchstaben S, T, U, W, Z beginnen, sowie diejenigen, die im Bereiche des 7. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Anfangsbuchstaben R, S, Sz, T, U beginnen. (a)

### Wojewodschaftstagung der Gärtner.

Gestern vormittag gegen 11 Uhr wurde in den Räumen der Landwirtschaftskammer in der Petritauer Straße Nr. 96 die erste Tagung der Gärtner der Lodzer Wojewodschaft eingeleitet. An der Tagung nahmen Delegierte der Kreise Lodz, Kalisz, Pleszew, Zdunska-Wola, Konstantynow, Zgierz sowie besondere Vertreter der landwirtschaftlichen und Gärtnervereine teil. Im Verlaufe der Tagung wurden Referate über Gartenbau und Gärtner gehalten. (a)

### Beim Spiel den Arm verloren.

Auf dem Hofe des Hauses Dolnastraße 12 verunglückte sich mehrere Kinder damit, Gießschalen zu spielen, wobei der 10jährige Jozef Fuhrmann von einem Altersgenossen einen so heftigen Stoß erhielt, daß er zu Boden fiel und den rechten Arm brach. Der verunglückte Knabe wurde nach Erteilung der ersten Hilfe in das Anne-Marien-Krankenhaus eingeliefert. (p)

### Die sonntäglichen Schlägereien.

In der Lagiewnickastraße 11 entstand zwischen einigen Hausnachbarn eine Prügelei. Zu dem Mieter Stefan Wisniewski, der mehrere schwere Verletzungen erlitt, mußte ein Arzt der Rettungsbereitschaft gerufen werden. Eine regelrechte Schlägerei lieferten sich gestern in den Nachmittagsstunden die Einwohner des Hauses Wpólnastraße 41. Nicht weniger als vier Familien waren gegeneinander geraten, die mit allen möglichen, nur greifbaren Gegenständen aufeinander einschlugen. Dabei wurden Wacław Piotrowski, Antoni Leszczynski, Stefan Leszczynski, Wacław Leszczynski, Wacław Staroszewski und andere Personen verletzt. Die Polizei mußte eingreifen, um die Streitbühne auseinanderzubringen. Auch hier mußte die Rettungsbereitschaft herbeigerufen werden. — Auch in der Stolarstraße 16 kam es zwischen Betrunknen zu einer Schlägerei, wobei der 54jährige Stefan Drzewicki so schwer verletzt wurde, daß er bestimmungslos zusammenbrach. Er wurde von der Rettungsbereitschaft der städtischen Krankenanstalt zugeführt. (a)

### Hunger treibt Menschen in den Tod.

Wieder vier Selbstmorde.

Am gestrigen Sonntag wurden die Bewohner des Hauses Babianicka 33 durch einen Selbstmordversuch der in demselben Hause wohnhaften, seit längerer Zeit aber arbeitslosen Edward Kempa alarmiert. Man fand den Lebensmüden an der Türschwelle an seinem Liebrücken hängend vor. Sofort wurde er von der Schlinge befreit. Einem herbeigerufenen Arzt gelang es nach langer Mühe, den Bewußtlosen wieder ins Leben zurückzurufen. Der Zustand des Mannes ist jedoch sehr ernst. Kempa hat die Tat aus Verzweiflung versucht, da er keine Arbeit und keinerlei Einnahmen hatte, um seinen Lebensunterhalt bestreiten zu können. (a)

In seiner Wohnung, Zelaznastraße 11, versuchte sich der 28jährige Roman Mat durch Einnahme von Zinn das Leben zu nehmen. In bedenklichem Zustande wurde er von Angehörigen aufgefunden und von einem herbeigerufenen Arzt ins Krankenhaus überführt.

Im Torwege des Hauses Lagiewnicka 87 verübte der 45jährige Stanislaw Katakajski einen Selbstmordversuch. Katakajski, der seit über drei Jahren arbeitslos ist, hatte keinen anderen Ausweg als den Tod, da er von keiner Seite eine Unterstützung zu erlangen wußte. Ein Arzt ließ ihn der städtischen Krankenanstalt zuführen. (a)

Im Hause Gromadzkastraße 3 in Widzew erhängte sich gestern der 64jährige Blazej Bytkowski.

### Opfer der Autorajerei.

In der Lagiewnickastraße wurde beim Ueberfahren des Fahrdammes der 76jährige Leifer Kaplan von einem schnell fahrenden Auto angefahren und zu Boden geschleudert. Der Greis erlitt so schwere Verletzungen, daß er in sehr bedenklichem Zustande ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. — In der Petritauer Straße vor dem Hause 59 wurde der Emilienstraße 38 wohnhafte 23jährige Andreas Maier beim Ueberfahren des Fahrdammes von einem Auto angefahren. Auch Maier erlitt ernsthafte Verletzungen und wurde von der Rettungsbereitschaft der Krankentasse ins Krankenhaus eingeliefert. (a)

### Blutige Auseinandersetzung beim Inlatto des Arbeitslohnes.

Vorgestern in der Mittagstunde erschien bei dem Kopfleischhändler Elmida Romaschkin, einem Mohammedaner, der seinen Fleischhandel im Hause Zakonnastraße 2 hat, der Zimmermann Kazimierz Szadkowski aus dem Hause Nr. 19 in derselben Straße und verlangte die Auszahlung eines Betrages für die Ausführung von Arbeiten in der Fleischhalle. Romaschkin verweigerte die Bezahlung, weshalb es zu einer Auseinandersetzung zwischen beiden kam, in deren Verlaufe beide Männer Messer ergriffen. Der 62jährige Romaschkin trug dabei Schnittwunden am Kopfe und im Gesicht davon, der 34jährige Szadkowski dagegen solche am linken Arm. (p)

### Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

M. Kacperkiewicz Erben, Zgierzta 54; J. Sittkiewicz, Koperska 26; J. Zundelewicz, Petritauer 25; W. Sokolowicz und W. Schatt, Przejazd 19; M. Lipiec, Petritauer 193; A. Rydyler und B. Loboda, 11-go Listopada 86.

### Ziehung der Dollar-Prämienanleihe.

Bei der am Sonnabend stattgefundenen Ziehung der Dollar-Prämienanleihe fielen Gewinne auf folgende Nummern:

- 40 000 Dollar auf Nr. 1392937
- 8000 Dollar auf Nr. 1310510
- 3000 Dollar auf Nrn. 1363 702 381658 850623
- 1000 Dollar auf Nrn. 811565 198128 1465239 747127 1269788.
- 500 Dollar auf Nrn. 37588 947627 1057909 1196567 462275 788807 1479433 275689 865027 1100575.
- 100 Dollar auf Nrn. 48484 1317565 756365 827343 684286 1184363 1402587 617040 135035 1224174 77610 516607 484628 1003573 269657 924754 938181 691952 365826 979217 217013 899217 1319436 701380 496138 666004 1269728 611215 196041 951367 64294 932739 1499434 683316 1233061 486624 605414 189519 691330 1397709 1195639 1346257 779267 1145190 90795 439443 1408475 58654 1499140 3995 1068334 834497 142535 294380 414061 465357 12434 451177 1436131 1008366 12251 1186040 954917 616498 994690 4939994 958625 328646 82391 634831 458845 70171 686609 125455 936313 739027 1017933 417219 1251676 1060845.

### Um Scheinwerfer.

Freut Euch! Der Kaviar wird billiger!

Eine welterstatternde Nachricht kommt. Aber nicht etwa über eine radikale Preisermäßigung der polnischen Kohle und des Zuckers — sondern des russischen Kaviars. Die russische Handelsvertretung in Warschau will nämlich im großen Gdinger Kühlhaus eine Abwicklung als Kaviarlager pachten, um einen größeren Kaviarhandel in Polen zu treiben. Der Zoll soll für diesen Artikel des „ersten“ Bedarfs auch bedeutend ermäßigt werden, so daß man in Zukunft mit einem Kleinhandelspreis von „nur“ 40 Flory pro Kilogramm der allerbesten Ware rechnen.

Freut euch also! Der Kaviar wird endlich billiger!

Einer von der „Elite“.

In Warschau sind einige Expreßer verhaftet worden, die sich als Journalisten ausgaben und unter Vorpiegelung falscher Tatsachen von verdienstlichen Personen bedeutende Summen erschwindelten, wenn es diesen galt, eine unangenehme Nachricht nicht veröffentlicht zu sehen. Unter den Verhafteten befindet sich ein gewisser Kazimierz Kafubowicz, der das Unabhängigkeitskreuz besitzt, welche Auszeichnung nach den Ausführungen des Obersten Siawel das Recht gibt, den Träger des Kreuzes zur sogenannten Elite zählen zu dürfen, und die „Elite“ soll wiederum nur das Recht haben, den künftigen Senat zu wählen. Man kann ohne Vorurteil behaupten, daß es solcher „Elite“-Menschen mehr gibt, da man bei der Verleihung der Kreuze keinesfalls daran dachte, daß die Träger dieser Orden einmal ein Recht erhalten werden, das sie so hoch über die Durchschnittsbürger emporheben wird.

Interessant wäre es nun zu erfahren, ob der Sanacja-Mann von Verfassungsfragen, Car, bei der Ausarbeitung des Verfassungsentwurfs nach den Richtlinien des Obersten Siawel Fälle von Entgleisungen der „Elite“-Menschen in Betracht ziehen wird, oder ob Angehörige der „Elite“ neben Expreßungen auch in der hohen Politik tätig sein können.



# Sport-Turnen-Spiel

## Der Punktekampf in der Liga.

L. K. S. — Pogon 3:1.

Der gestrige Fußballtag stand im Zeichen von Ueber- raschungen. Mit Ausnahmen des Spieles Legja—Ruch in Oberschlesien, zeitigten die übrigen Kämpfe unvorherge- sehene Resultate. Wer hätte angenommen, daß es LKS gelingen wird, dem Tabellenersten Pogon eine Niederlage beizubringen. Auch das Lokalderby Cracovia—Wisla, das mit einer Niederlage des Altmeisters Cracovia endete, hat überrascht. Durch den Sieg der Wisla über Cracovia und die Niederlage der Pogon in Lodz ist Wisla an die Spitze der Tabelle gelangt. Die Lemberger sind dadurch auf die zweite Stelle dispanzier worden. Das Spiel Legja—Ruch endete mit einem weiteren Mißerfolg der Warschauer. Legja ist in den Endspielen der wahre Punkte- lieferant. Die vier bisher ausgetragenen Begegnungen brachten ihr nur Niederlagen ein, so daß sie den letzten Platz der Tabelle einnimmt.

In der zweiten Gruppe konnte das 22. Inf.-Regt. einen weiteren Sieg buchen; diesmal über die Lemberger Czarni. Auch Warta verbesserte ihre Position durch einen Triumph über Garbarnia.

### Der Stand der Ligaspiele.

#### Gruppe I.

	Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. Wisla . . .	4	7	8:4
2. Pogon . . .	5	6	14:11
3. Ruch . . .	5	6	15:12
4. L. K. S. . .	3	3	6:7
5. Cracovia . .	3	2	8:8
6. Legja . . .	4	—	6:15

#### Gruppe II.

1. 22. Reg. . .	3	6	8:5
2. Warta . . .	4	5	8:5
3. Wazsawianka	3	3	6:5
4. Garbarnia .	4	3	8:8
5. Bobgorze . .	4	3	4:9
6. Czarni . . .	4	2	8:10

LKS — Pogon 3:1 (1:1).

Das Revanchetreffen des Lodzger Ligavertreters mit der Lemberger Pogon, daß mit so großem Interesse erwartet wurde, machte der niedergehende Regen einen dicken Strich durch die Rechnung. Nur die unentwegten Anhänger des Fußballsports ließen es sich nicht nehmen, dem Treffen beizuwohnen. Ihr Erscheinen haben die LKS-Fußballer mit einem Siege über den gefährlichen Gegner quittiert.

Der Sieg war jedoch wenig überzeugend. Technisch standen die Lemberger weit höher, drangen wiederholt bis an das Heiligtum der Lodzger vor, aber die Schutzunfähigkeit der Schützen machte alle Anstrengungen zunichte. LKS spielte dagegen mit viel Glück. Seine Unternehmungen, ganz besonders die der Flügellente, brachten ihm schöne Erfolge ein. Ein Selbstmörder des Gegners erhöhte noch die Kampfeslust, und so kam es, daß die gefälligeren Elf den Kampfplatz als Besiegte verlassen mußte.

Trotz des Regens ein interessantes Spiel. Pogon in besser und greift ständig an. Das erste Tor fällt durch einen Freistoß. Den glatten nassen Ball kann Frymarkewicz nicht halten und so landet dieser in dem Netz der Roten. LKS kann aber bald durch Krul gleichziehen. Ein durch Smial erzieltos Tor wird vom Schiedsrichter wegen Offbestellung nicht anerkannt, somit lautet das Pausenresultat 1:1. Nach der Pause, bei einem Andrang, be- fördert Breza den Ball ins eigene Tor. Bald darauf muß Pogon mit zehn Mann spielen, da Matjas II bei einem Zusammenprall mit Fliegel derart verletzt wird, daß er den Kampfplatz verlassen muß. Pogons Angriff leidet sehr darunter. LKS hat in der Folge oft Chancen, das Resultat zu erhöhen, die aber nicht ausgenützt werden. Erst in der letzten Minute kann Durka eine Vorlage von Semial in ein drittes Tor verwandeln. Schiedsrichter An- tomski.

Wisla — Cracovia 3:1.

Krakau. Das Treffen dieser beiden alten Riva- len brachte 5000 Personen auf die Beine. Anfänglich hat Cracovia eine sichtbare Ueberlegenheit. Trotz alledem kann Wisla einige Angriffe inszenieren, die ihr ein Goal ein- bringen. Cracovia kann erst in der 45. Minute den Was- gleich herstellen. Nach Seitenwechsel sind es die Wisla- lente, die das Fest in die Hand nehmen. Cracovia läßt immer mehr nach und kann die Angriffe des Gegners nicht mehr restlos abschlagen. Wisla erzielt in dieser Spiel- phase zwei Tore, damit den Sieg an sich reißend.

Ruch — Legja 4:1 (2:1).

Wieklie Hajduki. Ruch ist auf eigenem Boden nicht zu schlagen. Daran mußte auch die Warschauer Legja glauben. In der zweiten Halbzeit fiel obendrein starker Regen nieder, der das Spielfeld in eine morastar- tige Fläche verwandelte. Tore erzielten für Ruch Peter- rel zwei, sowie Genza und Gwozd; für Legja schoß das Schrentor der beste Mann des Tages Rawrot. Schieds- richter Seidner.

Warta — Garbarnia 4:1 (1:1).

Pojen. Warta hat sich diesen Sieg ehrlich ver- dient. Ganz besonders in der zweiten Spielhälfte waren die Posenen stark überlegen und beherrschten das Kar- psfeld. Was zur Pause 1:1. Das erste Tor erzielt Garbar- nia in der 38. Minute. Warta kann 3 Minuten später durch Scherke ausgleichen. Nach der Pause fallen in der 6., 35. und 37. Minute weitere Tore für Warta. Der Verteidiger Bill (Garbarnia) mußte der Schiedsrichter we- gen unfairen Verhaltens vom Platze weisen. Schieds- richter Förster.

22. Inf.-Regt. — Czarni 4:3 (3:1).

Lemberg. Die Siedler sind bedeutend besser und holen sich aus der ersten Spielhälfte bereits einen Vor- sprung. Czarni liefert zwar in der zweiten Halbzeit ein gefälliges Spiel, ist aber nicht imstande, die Niederlage abzuwenden. Schiedsrichter Zurfowski.

Dr. Centnarowski gestorben.

Dr. Centnarowski, langjähriger Präses und Ehrenpräses der Cracovia sowie des Fußballverbandes starb gestern während des Ligaspieles Wisla—Cracovia über Unwohl- sein, und ehe er nach Hause gebracht werden konnte, oer- schied er an den Folgen eines Herzschlages. Die Nachricht von dem plötzlichen Ableben des Pioniers des polnischen Fußballs rief in den weitesten Sportkreisen lebhaftes Teil- nahme hervor.

### Die Polenrundfahrt.

Wasiemski Sieger der dritten Etappe.

Der Start zur dritten Etappe der Polenrundfahrt von Ostrolenka nach Grodno über Miasztkowo-Lomza-Strawiska-Szezeczyn-Grasewo und Augustow (199 Kilometer) erfolgte um 7.30 Uhr. Der Regen hatte die Chausseen aufgeweicht und schlüpfrig gemacht, so daß die Fahrer sehr

### Aus dem Reiche.

#### Schredlich verkrümmelt aufgefunden.

Beim Kohlendioxidstahl unter die Räder des Zuges gekommen.

Der Eisenbahnheizer eines von Gdingen nach Brom- berg fahrenden Kohlenzuges erblickte auf dem Bahngleise zwischen Berent und Olpuch eine Leiche, der der Kopf und die Beine abgefahren waren. Die eingeleitete Unter- suchung hat ergeben, daß es sich um einen 25jährigen Mi- chael Blum handelt, der am 24. August auf einen Kohlen- zug geklettert war und Kohlen heruntergeworfen hatte. Beim Abpringen kam er unter die Räder, die ihm den Kopf und beide Beine abtrennten. An der Unfallstelle weilt eine Gerichtskommission.

Sieradz. Furchtbare Bluttat. In den ersten Morgenstunden des Sonntag wurde in der Nähe des Dor- ses Szendzie, Kreis Sieradz, von zwei Männern ein grau- envoller Fund gemacht. Als sie still nebeneinander her- gingen, wurden sie plötzlich auf lautes Stöhnen aufmerk- sam, das aus einem Gebüsch zu kommen schien. Beide drangen in das Gebüsch ein und fanden einen noch jungen Menschen in seinem Blute liegend vor, der nur noch schwache Lebenszeichen von sich gab. Kurz vorher mußte eine furchtbare Bluttat verübt worden sein und aller Wahrscheinlichkeit wurden die Täter nur durch das Heran- nahen der beiden späten Wanderer geblödt, ihr Werk zu vollenden. Die von den beiden benachrichtigte Polizei hat sofort eine Untersuchung eingeleitet. Der Schwerverletzte erwies sich als Arbeiter Stanislaw Jurga, der wahrschein- lich einem Raubakt zum Opfer gefallen ist. (a)

Kalisch. Hirte durch Blitz getötet. In der Nähe von Kalisch, im Dorfe Koscielna Wies, hütete der

vorsichtig fahren mußten. Trotzdem ließen sich Stürze nicht vermeiden. Unter dieser letzter am meisten Madys und Korjal-Zalewski. Letzterer mußte infolge zu starken Verletzungen aufgeben, während Madys tapfer durchglitt.

Etappenieger wurde Waskowski (Warschau) in 7 Stunden 29 Minuten vor Lipinski (Warschau) 7:24,30. Dritter wurde Dlecki, 4) Konowczynski, 5) Kolodziejczak, 6) Jagoriski und 7) Zielinski.

Im Gesamtklassement wurde Dlecki durch Lipinski auf den zweiten Platz verdrängt.

#### Nachrichten des Angestellten-Klubs Zjednoczone.

Mit Start am Park Wolnosci in Pabianice heran- staltete gestern der Angestellten-Klub Zjednoczone auf der Chaussee nach Wablow Straßenrennen, welche sehr unter den widrigen Wetterverhältnissen zu leiden hatten. Im 50 Km.-Lauf siegte Wojcik (Rapid) in 1:40,50, 2) De- mantowicz (Wima) 1:43,05, 3) Stefanski (Zjednoczone) 1:45,30. Im 30 Km.-Lauf siegte Wierucki (vereinslos) in 1:02,20 vor Babijal (vereinslos) 1:03,50, Treppner (Kuda) 1:03,51 und Szostak (Zjednoczone) in 1:04,13.

#### Leichtathletik. Polen — Tschechoslowakei 79½—78½ P.

Am Sonnabend und Sonntag kam in Warschau der leichtathletische Länderkampf um den vom dem tschechischen Minister Beneš gestifteten Pokal statt. Am ersten Tage holten die Tschechen aus den Wettbewerben 41,5 gegen 37,5 Punkte der Polen herans. Am zweiten Tage zeigten sich die Polen überlegen und holten nicht nur den Rück- stand auf, sondern erzielten sogar in der Gesamtwertung einen Punkt mehr als die Tschechen. Mit 79,5 gegen 78,5 konnte Polen zum zweitenmal den Pokal für sich ge- winnen.

#### Zwei Kanalschwimmerinnen unterwegs.

Die deutsche Schwimmerin Louise Lufsch ist am Sonntag abend bei Cap Gris Nez zur Kanaldurchquerung gestartet. Außerdem startete auch die Engländerin Cole- man am Sonntag mittag.

#### Deutsche Ballons aus dem Gordon-Bennett-Fliegen ausgeflogen.

Im Rahmen der Chicagoer Flugwoche wird z. Zt. das Gordon-Bennett-Ballonfliegen ausgeflogen. Insge- samt stiegen 6 Ballons vom Curtis-Wright-Flughafen auf. Kurz vor dem Start wurde der Opel-Ballon von einem Unfall betroffen. Ein heftige Windstoß erfaßte den Bal- lon und riß ihn fort. Alle Anstrengungen der Bedienungs- mannschaften, den Ballon festzuhalten, waren vergeblich. In einer Höhe von 17 Metern fiel der Ballon zusammen und schied aus dem Wettbewerb aus. Auch der zweite deutsche Ballon ist ausgeflogen.

#### „Arm wie eine Kirchenmaus“.

Boxweltmeister Carnera, der erklärte, „arm wie eine Kirchenmaus zu sein“ und vor den amerikanischen Gerich- ten sogar den Offenbarungseid leistete, verdiente jetzt bei einem Film rund 200 000 Mark. Uebrigens besitzt der italienische Riese in seiner Heimat eine prachtvolle Villa mit einer komfortablen Trainingshalle.

Hirte Ludwik Sinda auf den Feldern des Bauern Zawiaz das Vieh. Während eines Sturmes wurde Sinda vom Blitz getroffen und auf der Stelle getötet. (a)

Die Dummen werden nicht alle. Am vergangenen Donnerstagabend fand in Kalisch Jahrmart statt. Dabei verkauften die beiden Landleute Stanislaw Mendrecki und Szymon Wajackzyk aus der Gemeinde Chocz Pferde, was sie in einem Restaurant „begießen“ zu müssen glaubten. Dort tauchte ein Mann auf, der eine Walze bei sich hatte, die ein Bestandteil einer Wunder- maschine zur Geldherstellung sein sollte. Er schlug den beiden naiven Landleuten vor, sich an der Fabrikation des Geldes zu beteiligen oder auch die Maschine zu kaufen. Die beiden Bäuerlein ließen sich so überblöpseln, daß sie dem Manne 600 Floty einhändigten und außerdem noch eine Zeche von 180 Floty auftragen ließen, die sie auch beglichen, da sie ja mit der Maschine alles wieder zurück- zubekommen hofften. Die Maschine sollte der Unbekannte den Bauern am nächsten Morgen ins Haus bringen. Wer aber am anderen Morgen nicht erschien, war der Mann mit der Wundermaschine. Nun kamen die schlauen Bäuer- lein dahinter, daß sie einem Gauner in die Hände gefallen sind. Mit Tränen in den Augen eilten sie zur Polizei und meldeten ihren Reinsfall. Bald konnte auch der Betrüger ausfindig gemacht und den beiden Betrogenen gegenüber gestellt werden. Es ist dies der 45jährige Martin Ken- dziercki aus Kalisch, ein bekannter Dieb und Betrüger, der bereits wiederholt wegen ähnlicher Vergehen bestraft worden ist. (p)

### Werb neue Leser für dein Blatt!

Verlagsgesellschaft „Volkspreste“ m. b. S. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. — Druck „Prasa“ Lodz, Petrikauer Straße 16



# Die kleine Studentin

Roman von P. Wild

Copyright by Marie Brüggemann, München.

[29]

Witternacht! Die Mästen ab. Sekundenlang ernüchert sah Walter Merder die schöne Frau an: Beate von Sundwig.

Ein unangenehmes Gefühl überkam ihn, die Ahnung kommender Konflikte. Er kannte die Ansichten des Vaters über angemessene Zurückhaltung den Angestellten gegenüber. War er hier zu weit gegangen?

Unfinn! Er war doch kein Wickelfind, das am Gängelband geleitet wurde. Und die Frau war schön, berauschend schön, über alle Maßen. Vielleicht würde er sie sogar heiraten.

Als er sie nach Hause fuhr, graute der Morgen, und sie hatten eine Verabredung für den Abend getroffen. Sie wollten sich in Köln treffen; das war weniger auffallend als das Zusammentreffen in der kleinen Stadt.

Sie hatte erst nach hartem Kampf eingewilligt, und er fühlte sich ihr gegenüber stolz als Sieger!

Angelangt, steckte sie den Schlüssel in das Schlüsselloch der Haustür und winkte lachend zurück.

„Bis heute abend.“

Mit einem Satz sprang er aus dem Wagen, war neben ihr. Doch sie war gewandter. Ein leichter Stoß, er taumelte zurück, und das knirschende Geräusch des Schlüssels verklang von der Innenseite der Tür.

Schade! Er klappete den Kragen hoch und ging langsam, etwas schwerfällig nach Hause, nachdem er den Wagen fortgeschickt hatte.

Tief über den Schreibblock geneigt, die Augenbrauen zusammengezogen, wie stets bei angestrengter Aufmerksamkeit, machte Beate von Sundwig gewohnheitsmäßig kurze Anmerkungen zu den Briefbeantwortungen.

Die Post war heute nicht umfangreich, der alte Herr wortfarg und seine Gedanken von anderen Dingen so in Anspruch genommen, daß er das Diktat darüber vergaß. Dabei betrachtete er sie eingehend und verfolgte jede Bewegung, jede Einzelheit ihrer Persönlichkeit mechanisch.

Ein wenig unheimlich wurde ihr unter der sonderbaren Beobachtung, deren Ursache sie nicht ergründen konnte.

„Liegt noch weiteres vor, Herr Kommerzienrat?“

„Nein!“ Wie kurz, unfreundlich das klang. Was hat er nur?

Geräuschlos schob sie ihre Papiere zusammen und ging zur Tür.

„Einen Augenblick, bitte! Etwas Persönliches. Ich habe morgen abend Empfang; es würde mich freuen, Sie bei mir zu sehen.“

Ehrlich überrascht sah sie ihn an; sie hatte alles andere erwartet als eine Einladung.

„Vielen Dank, Herr Kommerzienrat.“

„Darf ich Sie bestimmt erwarten?“

„Sie meinen es gut. Ihre Güte annehmen heißt eigentlich sie mißbrauchen.“

„Wie verstehe ich das?“

„In meiner Stellung Ihren Gästen gegenüber.“

„Stellung? Sind Sie so rückständig in Ihrer Anschauung? Das hätte ich von Ihnen zuletzt erwartet. Ich bitte Sie, mein Gast zu sein unter anderen Gästen. Habe ich mich deutlich ausgedrückt?“

„Wenn Sie befehlen, werde ich kommen.“

„Solche Ausdrücke liebe ich nicht, Frau von Sundwig, braucht es wirklich eines Befehls? Kommen Sie so ungerne?“ Ein Unterton von Enttäuschung klang in den Worten.

„Durchaus nicht, Herr Kommerzienrat, ich komme sehr gern.“

„So ist es recht“, lobte er. „Um, ich habe noch eine persönliche Frage, ein wenig delikate, doch sie liegt mir am Herzen. In gewissen Dingen, zum Beispiel in Liebesfragen, sehen Frauen immer klarer als wir Männer. Freie ich mich oder interessiert sich mein Sohn ernstlich für Helga

Koelsch? Ich frage nicht aus Neugier. Betrachten Sie es als eine Vertrauensfrage, Frau von Sundwig, wenn ich Ihnen sage, daß mein Sohn in diesem Falle meinen eigenen Wünschen entgegenkommt.“

„Herr Kommerzienrat, ich bewundere Ihren Scharfblick, doch ich möchte mich jeden Urteils enthalten.“

„Sie haben diplomatisches Geschick“, lächelte er. „Sie weichen aus, doch können Sie meiner Verschwiegenheit gewiß sein. Vielleicht ist es ein anderer Grund, der Sie schweigen läßt; ich stehe doch wohl anders zu den Dingen wie Sie.“

„Das liegt ja in den Verhältnissen, Herr Kommerzienrat.“

„So meine ich das nicht. Ich spreche ehrlich, Ihres Vertrauens gewiß. Seit der Explosion habe ich ein Interesse, das über das kameradschaftliche Verhältnis hinausgeht, bemerkt. Offen gestanden: Helga Koelsch ist mir eine Schwiegertochter nach dem Herzen. Sie hat die Eigenschaften, die sich mit denen meines Sohnes ergänzen, nicht zuletzt durch das Verständnis und die Gemeinschaft der Berufsinteressen. Ich halte das berufliche, geistige Band zwischen zwei Menschen als sehr wesentlich für den Bestand des Eheglücks, ebenso wichtig wie Bildungs- und Standesgleichheit, die bei der Tochter Professor Koelschs selbstverständlich ist.“

Ich selbst habe unter der Verständnislosigkeit meiner Frau den Belangen meiner Interessenphäre gegenüber sehr gelitten; es war mir schmerzhaft, daß sie nichts von meinen Wünschen, meinen Zielen, meinem Streben wußte.

Gewiß, damals war die Zeit anders. Welche Frau war an wirtschaftlichen Dingen interessiert? Helga Koelsch ist ein wertvoller Kern in unscheinbarer Schale. Ich habe oft über Frauen unserer Kreise, die den Beruf als Sport spielerisch betreiben, gelacht. Sie aber arbeitet um der Arbeit willen, studiert um der Wissenschaft willen, nicht um der Freiheiten willen, die das Studium ihr gibt. Teilen Sie meine Ansicht über...“

Das Telephon schrillte.

(Fortsetzung folgt)

## Deutsche Genossenschaftsbank

Lodz, Al. Kosciuszki 47, in Polen, A.-G. Lodz, Al. Kosciuszki 47, Tel. 197-94.

empfehlte sich zur

### Ausführung jeglicher Bankoperationen

Führung von

### SPARKONTEN zu günstigen Bedingungen

### Vermietung von Safes

in unserer neuerbauten, technisch ganz modernen Tresoranlage.

## Die Erde in Flammen

Ein Zukunftsroman von Franz Heermann

Aus tausend Wunden blutet die Menschheit — Krieg, Arbeitslosigkeit und Elend haben die Völker der Erde der Verzweiflung nahe gebracht — Ein Schrei der Welt nach Frieden, Ruhe, Arbeit und Brot — Konferenzen in Genf, Locarno, im Haag, in London — und das Ergebnis — neues Elend, neue Qualen, neuer Weltbrand, entfacht aus der nie erloschenen Glut des vergangenen Weltkrieges

Preis 120 7.—

Vorrätig im Buch- und Zeitschriftenverlag „Volkspreffe“ — Lodz — Petrikauer 109

### Kauft aus 1. Quelle

Große Auswahl



Kinderwagen, Metallbettstellen

Federmatratzen (Patent), amerik. Weingmaschinen

erhältlich im Tobells-Lager

„DOBROPOL“ — Lodz, Piotrkowska 73 — Tel. 159-61, im Hofe

## Dr. med. H. Rózaner

zurückgekehrt

Spezialarzt für Haut-, venerische u. Hautkrankheiten

Nowotowicza 9 — Telephon 128-98

Empfängt von 8—10 Uhr und von 5—8 Uhr abends

## LODOWNIA

CENTRALNA, PIOTRKOWSKA 116

Tel. 190-48

stellt zu jedes Quantum Eis an Privatwohnungen, Restaurationen, Fleischereien etc. — Telephonanruf genügt.

### Qualifizierte Verkäuferin

für ein Konfektionsgeschäft gesucht. Gebt, Petrikauer Nr. 117.

### Eine

überaus wirksame Propaganda ist heute dem modernen Geschäftsmann in der

### Anzeige

in die Hand gegeben. Sie wirkt am meisten in Blättern der org. Arbeiter und

### arbeitet

für ihn, ohne daß er große Ausgaben hat, und — das Wichtigste — Erfolg hat sie immer!

## Augenheilanstalt

mit Krankenbetten von

## Dr. B. Donchin

Empfang von Augenkranken für Dauerbehandlung in der Heilanstalt (Operationen u.) wie auch ambulatorisch von 9.30 bis 1 Uhr und von 4—7.30 Uhr abends

Petrikauer Str. 90, Tel. 221-72

## Zahnärztliches Kabinett

Glatwa 51 — Lodz, Piotrkowska 174-93

Sprechstunden von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends — künstliche Zähne zu bedeutend herabgesetzten Preisen — kostenlose Beratung

## RUDOLF ROESNER

Lodz, Wólczajska 129

empfehlte zu Konkurrenzpreisen

BENZIN — schnell- u. harttrocknenden engl. Leinöl-Firniss — Serpentin — in- u. ausländische Hochglanzemalben — Fußbodenlackfarben — streichfertige Öl-Farben — in allen Tönen — Wasser-Farben für alle Zwecke



Znak zastr. O e l e

die Farbenhandlung — Holzbeizen für das Kunsthandwerk und den Hausgebrauch — Stoff-Farben zum häuslichen Warm- und Kaltfarben — Leder-Farben — Bekleidungs-Farben — Stoffmalifarben — Pinsel sowie sämtliche Schul-, Künstler- und Malerbedarfs-Artikel

## Hunderte von Kunden überzeugten sich,

daß jegliche Tapezierarbeit am besten u. billigsten bei annehmbaren Ratensahlungen nur bei

P. WEISS Gientewicza 18

(Front im Laden) — ausgeführt wird. — Warten Sie genau auf angegebene Adressen!

## Theater- u. Kinoprogramm.

Sommer-Theater Heute 9 Uhr, Vaterfreuden

Capitol: Lizitation der Liebe

Casino: Der 14. Juli

Grand-Kino: Der Abschaum der Straße

Luna: Unnötiges Kind

Corso: Die weiße Odalische

Metro u. Adria: Was Buster angerichtet hat

Przedwośnie: Ehe für die Öffentlichkeit

Rakieta: I. Der ersehnte Mann. II. Weißes Gift